

find. Nach 8 bis 10 Jahren, erhielten jedoch die Anverwandten desselben, völlige Vergebung, und die Erlaubniß, ihre Güter wieder anzubauen, allein die zerstörte Rudelsburg durfte nicht wieder aufgerichtet werden, und so blieb sie in diesen Zustande bis auf unsere Zeiten. Die damals zum Gute gehörigen Felder, können so genau nicht bestimmt werden. Man weiß nur, daß die Dörter: Kreipitsch, Stenndorf, (dieses waren Meierhöfe) Saaleck, Freyroda und Alt-Löbnitz dazu gehört haben. Freyroda behielt nach der Zerstörung und zum Gedächtniß derselben, der Kaiser für sich, und die folgenden Besitzer mußten es von ihm, und nicht von dem Landesfürsten zur Lehn nehmen.

Dieses ist es, was uns Taube von dieser in ihren Ruinen liegenden Burg denkwürdiges hinterlassen hat.

VI.

Beschreibung einer kleinen Lustreise von Dresden nach Pirna im Herbst 1791 in einer Folge freundschaftlicher Briefe.

Liebster Freund!

Sie wissen, daß Pirna von Dresden nicht weiter, als zwey Meilen entfernt ist; allein der Weg, der

E. 4

dahin